

Mag.^a Gertraud Diendorfer

Studium der Geschichte, Philosophie, Psychologie und Pädagogik an der Universität Wien; Leiterin des Demokratiezentrum Wien (seit 2000); Lektorin am Institut für Zeitgeschichte, Universität Wien (2006–2008); Co-Herausgeberin und Redakteurin der halbjährlich erscheinenden Fachzeitschrift „Informationen zur Politischen Bildung“ (seit 1990), hg. vom Forum Politische Bildung; leitende Mitarbeit an Forschungsprojekten zu zeitgeschichtlichen und demokratiepolitischen Themen, Leitung des Projekts „Interkulturelle Spurensuche. Schüler/innen forschen Migrationsgeschichte(n)“; im Rahmen des Programms „Sparkling Science“ des Bundesministeriums für Wissenschaft und Forschung Kuratorin (mit Cornelia Kogoj) der Wanderausstellung „Migration on Tour“ (2010).

Arbeits- und Forschungsschwerpunkte: Demokratieforschung, Politische Bildung, (E-)Partizipation, Migration; Aktuelle Publikation: „Einwanderungsgesellschaften und kulturelle Vielfalt“, Innsbruck 2010 (gemeinsam herausgegeben mit Angelika Rieber und Béatrice Ziegler).

MMag. Niku Dorostkar

Diplomstudium Allgemeine/Angewandte Sprachwissenschaft, Lehramtsstudium in den Fächern Deutsch und Psychologie/Philosophie; wissenschaftliche Mitarbeit am Institut für Sprachwissenschaft beim Projekt „migration.macht.schule: Rassismus in Online-Diskussionsforen über Migration und Bildung“ des Programms „Sparkling Science“.

Arbeits- und Forschungsschwerpunkte: Evaluation (gemeinsam mit Verena Blaschitz und unter Leitung von Rudolf de Cillia) der „Mama lernt Deutsch“-Kurse der Stadt Wien im Schuljahr 2006/07 im Rahmen der Diplomarbeit; derzeit Arbeit an einer Dissertation über Diskurse über Mehrsprachigkeit im Kontext der EU-Sprachenpolitik.

Mag.^a M.Ed MSc Irene Ecker

Lehramtsstudium der Geschichte und Germanistik an der Universität Wien; BHS-Lehrerin, Betreuungslehrerin für Deutsch und Geschichte für die fachdidaktische und schulpraktische Ausbildung, Universitätslektorin im Bereich Fachdidaktik Geschichte an der Universität Wien; eingetragene Mediatorin; ARGE-Leiterin für Geschichte und Politische Bildung im HTL-Bereich österreichweit. Mitarbeit bei den „Sparkling Science“-Projekten „Interkulturelle Spurensuche. SchülerInnen forschen Migrationsgeschichte(n)“ und „„Unsere Umwelt hat Geschichte“. SchülerInnen auf der Suche nach den Wurzeln unserer Umweltprobleme“.

Univ.-Prof. Dr. Heinz Fassmann

Studium der Geographie, Geschichte in Wien, postgraduales Studium (Soziologie) am Institut für Höhere Studien; wissenschaftlicher Angestellter an der Österreichischen Akademie der Wissenschaften (1980–1992), geschäftsführender Direktor

des Instituts für Stadt- und Regionalforschung (1992–1996); 1996 Ernennung zum ord. Professor (C4) für Angewandte Geographie und Geoinformatik an der Technischen Universität München; seit 2000 Professor für Angewandte Geographie, Raumforschung und Raumordnung der Universität Wien. Mitglied des Senats der Universität Wien, Dekan der Fakultät für Geowissenschaften, Geographie und Astronomie an der Universität Wien; Obmann der Kommission für Migrations- und Integrationsforschung und Direktor des Instituts für Stadt- und Regionalforschung der Österreichischen Akademie der Wissenschaften; Mitglied der Academia Europaea und wirkliches Mitglied der Österreichischen Akademie der Wissenschaften. Kooperationspartner beim Projekt „Interkulturelle Spurensuche. Schüler/innen forschen Migrationsgeschichte(n)“.

Arbeits- und Forschungsschwerpunkte: Stadtgeographie, Demographie (besonders im Bereich Migration), Transformation im östlichen Europa, Raumordnung in Österreich. Autor und Herausgeber zahlreicher wissenschaftlicher Publikationen.

Dr.ⁱⁿ Cornelia Kogoj

Studium der Publizistik und Germanistik, Generalsekretärin der Initiative Minderheiten (seit 1998); Kuratorin (mit Martina Böse und Sylvia Mattl) der Ausstellungen „Gastarbeiter. 40 Jahre Arbeitsmigration“ (Wien Museum 2004) und „Gastarbeiter. Medien und Migration“ (Hauptbücherei 2004); Forschungsprojekt „Dreiundzwanzig Wiens‘ – Aspekte literarischer Artikulation von MigrantInnen in Wien“ (2008); Leitung des Forschungs- und Ausstellungsprojekts „Viel Glück! Migration heute. Wien, Belgrad, Zagreb, Istanbul“ (Akademie der bildenden Künste Wien und Wienbibliothek im Rathaus 2010); Kuratorin (mit Gertraud Diendorfer) der Wanderausstellung „Migration on Tour“ (2010) im Rahmen des Programms „Sparkling Science“.

Dr.ⁱⁿ Celine Loibl

Studium der Geographie, Raumplanung und Politikwissenschaften an den Universitäten Klagenfurt, Paris-Vincennes, Wien und Göttingen; Ergänzungsstudium für interdisziplinäre Kommunikation an der Abteilung für Kultur- und Wissenschaftsanalyse der Fakultät für interdisziplinäre Forschung und Fortbildung der Universität Klagenfurt; Leitung zahlreicher Projekte zu den Zusammenhängen zwischen Forschungspolitik, Programmsteuerung und Konfliktentstehung in Forschungsteams (seit 1991); seit 2006 Leitung des Programms „Sparkling Science“ des Bundesministeriums für Wissenschaft und Forschung.

Arbeits- und Forschungsschwerpunkte: Wissenschafts- und Evaluationsforschung; Begleitforschung und Programmberatung für das BMWF und das deutsche Bundesministerium für Bildung und Forschung; internationale universitäre Lehrtätigkeit zu Projektorganisation und Konfliktmanagement in inter- und transdisziplinären Forschungsprojekten.

Dr. Mikael Luciak

Studium der Pädagogik an der Universität Wien, Counseling an der San Francisco State University und Social and Cultural Studies in Education an der University of California, Berkeley; Universitätsassistent am Institut für Allgemeine Pädagogik und Philosophie, Wirtschaftsuniversität Wien (1995–1999) und am Institut für Bildungswissenschaft, Universität Wien (2005–2010); Lektor und Gastlektor an verschiedenen in- und ausländischen Universitäten seit 1995; derzeit Post-doc-Projektmitarbeiter am Institut für Bildungswissenschaft, Universität Wien; Board Member der International Association for Intercultural Education (IAIE) und Editorial Board Member des Journals „Intercultural Education“ sowie der „SAGE Encyclopaedia of Diversity in Education“.

Arbeits- und Forschungsschwerpunkte: Erziehungswissenschaftler und Psychotherapeut, zahlreiche Publikationen zu den Themenbereichen Migration, Diversität und Bildungsungleichheit, Bildungssituation von Roma, interkulturelle Bildung, Inklusion und Chancengerechtigkeit sowie Vergleichende Heilpädagogik.

Ao. Univ.-Prof. Andreas Novy

Studium der Volkswirtschaft an der Wirtschaftsuniversität Wien; Wissenschaftliche Tätigkeit an der Wirtschaftsuniversität Wien, Kuratoriumsvorsitzender der ÖFSE (Österreichischen Forschungsstiftung für Internationale Entwicklung), wissenschaftlicher Leiter des Paulo-Freire-Zentrums; Mitorganisator von „Hauptschule trifft Hochschule“ (seit 2005); Leitung des „Sparkling Science“-Projekts „Vielfalt der Kulturen – Ungleiche Stadt“ (seit 2010).

Arbeits- und Forschungsschwerpunkte: internationale Entwicklung und sozialer Zusammenhalt in Städten.

Dr. Florian Oberhuber

Studium der Soziologie, Politikwissenschaft, Philosophie und Geschichte in Salzburg, Wien, Bowling Green (USA) und Brüssel; Jean Monnet Fellowship (Post-doc) am EHI, Florenz; in Drittmittelprojekten als Wissenschaftler, Autor und Vermittler tätig; derzeit Researcher und PR Officer bei SORA (Wien) und Lektor am Institut für Soziologie der Universität Wien; Mitarbeit beim Projekt „Interkulturelle Spurensuche. Schüler/innen forschen Migrationsgeschichte(n)“ am Demokratiezentrum Wien.

Arbeits- und Forschungsschwerpunkte: Politische Theorie und Soziologie, europäische Integration, Diskursanalyse, Politikwissenschaft als Kulturwissenschaft.

Dr.in Ulrike Plettenbacher

Studium der Politikwissenschaft, Geschichte und Völkerkunde; lange Zeit in der außeruniversitären Forschung und in der Politikberatung für österreichische und europäische Auftraggeber tätig; derzeit Leitung der Geschäftsstelle des

Österreichischen Wissenschaftsrates; Mitwirkung als externe Expertin im „Sparkling Science“-Projekt „Sag mir, wo die Juden sind. Zum Beispiel: St. Pölten. Migration und Gegenwart, Vertreibung und Gedächtnis.“ am Institut für jüdische Geschichte Österreichs.

Arbeits- und Forschungsschwerpunkte: Demokratieforschung, Technologie- und Forschungspolitik, Wissenschaftstheorie.

Mag rer. nat. Dr. phil. Franz Radits

Langjährige Tätigkeit als Gymnasiallehrer im Fach Biologie und Umweltkunde, Lehrerfortbildung (Umwelterziehung); wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Universität Klagenfurt (Innovations in Mathematics, Science and Technology Teaching); internationale Forschungsaufenthalte u.a. an Universitäten in Tokio, Wales, Sevilla und Patras; Leiter der Arbeitsgruppe „Forschungs-Bildungs-Kooperationen und Science Communication“ am Austrian Educational Competence Center Biology (AECCbio) der Universität Wien, lehrt an der Pädagogischen Hochschule NÖ Ökologie und Evolutionsbiologie und an der Universität Wien Biologiedidaktik; Leitung des „Sparkling Science“-Projekts „KiP: Kids Participation in Educational Research“.

Arbeits- und Forschungsschwerpunkte: Inquiry, Nature of Biology, Umweltbildung, Bildung für nachhaltige Entwicklung.

Univ.-Prof. Dr.in Sieglinde Rosenberger

Studium der Volkswirtschaftslehre und Politikwissenschaft an der Universität Innsbruck, dort Habilitation für das Fach Politikwissenschaft (1995); Professorin am Institut für Politikwissenschaft der Universität Wien (seit 1998), Leiterin des Instituts (2004–2007); Leitung der Forschungsgruppe „Die Politik der Inklusion & Exklusion“, Koordination mehrerer Forschungsprojekte zu unten genannten Themen. Leitung des „Sparkling Science“-Forschungsprojekts „GLO-PART. Junge Partizipation in der glo-kalen Politik“.

Arbeits- und Forschungsschwerpunkte: politische Inklusions- und Exklusionsmechanismen, Partizipation und Governance, Politisierung und Mobilisierung von Migration/Integration/Asyl sowie der Themenkomplex Politik, Religion und Geschlecht; Publikationen zu den Themen.

Priv.-Doz. Dr. Dirk Rupnow

Wissenschaftlicher Mitarbeiter und derzeit Leiter des Instituts für Zeitgeschichte der Universität Innsbruck, Privatdozent am Institut für Zeitgeschichte der Universität Wien; Mitglied der Jungen Kurie der Österreichischen Akademie der Wissenschaften; zahlreiche Forschungsaufenthalte in Deutschland, den USA und Israel; „Fraenkel Prize in Contemporary History“ der Wiener Library, London (2009), Förderpreis des Landes Tirol für Wissenschaft (2010); Mitarbeit am „Sparkling Science“-Projekt „Und was hat das mit mir zu tun? Transnationale Geschichtsbilder zur NS-Vergangenheit“.

Arbeits- und Forschungsschwerpunkte: zahlreiche Veröffentlichungen zu Themen der Holocaust- und Jüdischen Studien, zu Erinnerungskultur und Geschichtspolitik sowie zur Wissenschaftsgeschichte.

Vizerektorin Ao. Univ.-Prof. Mag.a Dr.in Christa Schnabl

Studium Selbstständige Religionspädagogik an der Universität Wien; Assistenz Tätigkeit an der Universität Wien (ab 1989), Studien- und Forschungsaufenthalt in Münster/Westfalen (1992/1993); Promotion zur Doktorin der Theologie (1998); Lehrverpflichtung an der Katholisch-Theologischen Fakultät der Universität Fribourg (Schweiz) (1998); Habilitation im Fach Sozialethik, außerordentliche Universitätsprofessorin am Institut für Sozialethik der Katholisch-Theologischen Fakultät der Universität Wien (2004); Gastprofessuren an der Katholisch-Theologischen Fakultät der Universität Tübingen und an der Hochschule St. Georgen (Frankfurt/Main) (2004); Vizedekanin der Katholisch-Theologischen Fakultät der Universität Wien (2004–2007), Vizerektorin der Universität Wien (seit 2007).

Arbeits- und Forschungsschwerpunkte: Grundlagen der Ethik, Gender-Ethik, Politische Ethik, Familienethik, Gerechtigkeits-theorien; derzeit besonders Gerechtigkeitsethik, Careethik, Ethik der Sozialsysteme; zahlreiche Publikationen.

Stv. Sektionschefin Dr.in Anneliese Stoklaska

Studium Geschichte, Germanistik an der Universität Wien (Promotion 1984), während des Studiums Arbeit im Redaktionsarchiv der Zeitung „Kurier“ und als Institutsreferentin an der Technischen Universität Wien; Eintritt ins Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung (1991), Leitung der Abteilung für Internationale Forschungs Kooperationen (seit 1995), stellvertretende Sektionsleiterin (seit 2009).

Mag. Florian Walter

Studium Politikwissenschaft an der Universität Wien (Abschluss 2005), derzeit Arbeit an der Dissertation; wissenschaftlicher Mitarbeiter beim „Sparkling Science“-Forschungsprojekt „GLO-PART. Junge Partizipation in der glo-kalen Politik“ (seit 2009).

Arbeits- und Forschungsschwerpunkte: politische Partizipation und Protest, Jugend und politische Sozialisation, Mechanismen und Prozesse der Inklusion und Exklusion.